

Vertrag

zwischen

der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

- vertreten durch den Vorstand -
(nachstehend KV Nordrhein genannt)

und

der BVKJ Service GmbH, Köln

- vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Wolfram Hartmann -
(nachstehend BVKJ-Service GmbH genannt)

sowie der

**Landwirtschaftlichen Krankenkasse Nordrhein-Westfalen,
Münster**

**über ein erweitertes Präventionsangebot zur Durchführung
der zusätzlichen Früherkennungsuntersuchungen
U 10 und U 11
im Rahmen der Kinder- und Jugendmedizin nach § 73c SGB V**

als Ergänzung zu den Kinderrichtlinien
gemäß des Gemeinsamen Bundesausschusses

Anmerkung:

Soweit in diesem Vertrag personenbezogene Bezeichnungen im Maskulin stehen, wird diese Form verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.

Präambel

Zwischen den verschiedenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche liegen zum Teil große zeitliche Abstände. Dies führt unter Umständen dazu, dass Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen nicht rechtzeitig erkannt werden und nur mit hohem zeitlichen und finanziellen Aufwand wieder behoben werden können.

Um dem entgegenzuwirken, vereinbaren die Vertragspartner ein erweitertes Präventionsangebot (U 10 und U 11) zur Ergänzung der Kinderrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses.

§ 1

Gegenstand und Ziele

Die teilnehmenden Kinder- und Jugendärzte, Haus- und Fachärzte wirken darauf hin, dass die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder/Jugendliche möglichst umfassend und fristgerecht wahrgenommen werden. Neben der Beobachtung und Beurteilung des allgemeinen Entwicklungsstandes der Kinder/Jugendlichen achten sie zudem auf Anzeichen für Misshandlung und Missbrauch. Gegenstand dieser Vereinbarung sind nur Zusatzleistungen, die nicht bereits gesetzlich an anderer Stelle oder in anderen Verträgen geregelt sind.

Unter Berücksichtigung der in der Präambel aufgeführten Zielsetzung regelt der vorliegende Vertrag die Anforderungen, Inhalte und Leistungen sowie die Vergütung des erweiterten Präventionsangebotes.

§ 2

Geltungsbereich des Vertrages

1. Dieser Vertrag gilt für teilnehmende Versicherte der LKK NRW im Alter von 7 bis 8 Jahren für die U 10 bzw. im Alter von 9 bis 10 Jahren für die U 11.
2. Dieser Vertrag gilt für teilnehmende Kinder- und Jugendärzte, für teilnehmende Fachärzte sowie für Hausärzte.

§ 3

Teilnahmeanforderungen für den Vertragsarzt

1. Zur Teilnahme an dieser Vereinbarung sind alle Kinder- und Jugendärzte berechtigt.
2. Zusätzlich sind zugelassene Haus- und Fachärzte zur Teilnahme an dieser Vereinbarung berechtigt.
3. Der Kinder- und Jugendarzt beantragt seine Teilnahme mit der Teilnahmeerklärung gemäß Anlage 1 gegenüber der KV Nordrhein.
4. Fach- und Hausärzte, die die Teilnahmevoraussetzungen nach § 4 erfüllen, beantragen ihre Teilnahme schriftlich bei der KV Nordrhein gemäß Anlage 2 und weisen dabei das Vorliegen der Teilnahmevoraussetzungen nach. Sofern die Teilnahmevoraussetzungen bereits für gleichlautende Vereinbarungen mit anderen Kassen/Kassenarten nachgewiesen wurden, gilt der Nachweis auch vorliegend als erbracht.
5. Die KV Nordrhein prüft die Voraussetzungen zur Teilnahme und informiert regelmäßig zu Anfang des Quartals, bei Bedarf häufiger, die LKK NRW anhand von aktualisierten Dateien über die teilnehmenden Ärzte. Diese Information erfolgt unter Angabe von Name, Anschrift, Telefonnummer, Telefax/E-Mailadresse und lebenslanger Arztnummer bzw. Betriebsstättennummer in elektronischer Form entsprechend der Anlage 3.
6. Die Teilnahme an dem Vertrag beginnt vorbehaltlich der schriftlichen Einwilligung zur Teilnahme durch die KV Nordrhein mit dem Tag der Unterschrift auf der Teilnahmeerklärung, frühestens jedoch mit Vertragsbeginn. Sie endet, wenn die der teilnehmende Arzt diese unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Quartalsende schriftlich kündigt. Die in Folge dieses Vertrages bereits begonnenen Behandlungen zuzüglich Dokumentationen sind vom Arzt zu Ende zu führen.

§ 4

Qualitätsanforderungen für den Vertragsarzt

Die Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen U 10 und U 11 liegt im Aufgabenbereich des Kinder- und Jugendarztes.

Andere teilnehmende Ärzte (§ 3 Abs. 2) dürfen diese Leistungen ebenfalls auf der Grundlage dieses Vertrages abrechnen, wenn sie folgenden pädiatrischen Behandlungsschwerpunkt nachweisen:

- Durchführung von mindestens 30 Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern nach den Richtlinien pro Quartal in den letzten vier Abrechnungsquartalen.

Sämtliche am Vertrag teilnehmende Ärzte müssen mindestens 25 Zertifizierungspunkte im Fach Pädiatrie pro Jahr gegenüber der KV Nordrhein nachweisen. Eine kontinuierliche Teilnahme an einem von der KV Nordrhein oder der Ärztekammer anerkannten Qualitätszirkel mit pädiatrischer Ausrichtung (vier- bis sechsmal jährlich) im Rahmen der Qualitätssicherung ist verpflichtend. Es besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen einer von der Ärztekammer/Akademie durchgeführten Fortbildungsveranstaltung im Fach Pädiatrie Zertifizierungspunkte zu erwerben.

Vertragsärzte, die eine Teilnahme an diesem Vertrag erklären und die zu Beginn noch nicht alle persönlichen Qualitätsanforderungen erfüllen, weisen die Zertifizierungspunkte innerhalb von drei Monaten gegenüber der KV Nordrhein nach. Dies gilt auch für die Teilnahme an einem Qualitätszirkel.

§ 5

Aufgaben des teilnehmenden Arztes

1. Der teilnehmende Arzt verpflichtet sich, die zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen auf der Grundlage des vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte erstellten Konzepts zu erbringen und zu Abrechnungszwecken im Untersuchungsheft des BVKJ zu dokumentieren). Der hiermit verbundene Verwaltungsaufwand ist mit der Vergütung nach § 8 abgegolten. Das Gesundheits-Checkheft für Kinder und Jugendliche wird durch den Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vorgehalten. Die Vertragspartner stimmen darin überein, dass das Copyright der diesem Vertrag zugrunde liegenden Dokumentationsbögen bei der BVKJ Service GmbH liegt.
2. Ergibt die Untersuchung das Vorliegen oder den Verdacht auf das Vorliegen einer Krankheit, so soll der teilnehmende Arzt dafür Sorge tragen, dass diese Fälle im Rahmen der Krankenbehandlung einer weitergehenden, gezielten Diagnostik und ggf. Therapie zugeführt werden. Besondere Versorgungsangebote der LKK NRW sind hierbei zu berücksichtigen. Die freie

Arztwahl der Versicherten (§ 76 Abs. 1 Satz 1 SGB V, § 13 Abs. 3 BMV-Ä) ist ebenso zu beachten.

3. Der teilnehmende Arzt soll die akkreditierten strukturierten Behandlungsprogramme bei chronischen Krankheiten nach § 137 f SGB V (Disease-Management-Programme) bei Versicherten der LKK NRW durchführen bzw. über diese informieren und ggf. auf eine Einschreibung hinwirken. Sofern der teilnehmende Arzt diese strukturierten Behandlungsprogramme nicht selber anbietet, sollen die Kinder und Jugendlichen an die an Disease-Management-Programmen teilnehmenden Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin überwiesen werden. Die freie Arztwahl der Versicherten (§ 76 Abs. 1 Satz 1 SGB V, § 13 Abs. 3 BMV-Ä) ist zu beachten.
4. Der teilnehmende Arzt informiert die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern oder Erziehungsberechtigten über die bestehenden Verträge der LKK NRW zur Integrierten Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin sowie darüber hinaus über die von der LKK NRW angebotenen Präventionsleistungen für Kinder- und Jugendliche.
5. Zu Beginn des jeweiligen Anspruches auf die in den Richtlinien sowie in diesem Vertrag vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen soll sich der teilnehmende Arzt, die Eltern oder Erziehungsberechtigten möglichst durch ein elektronisches Einladungssystem auf die bevorstehende Vorsorgeuntersuchung hinweisen und bei Nichterscheinen erinnern. Gleiches gilt auch für fällige Impfungen.

§ 6

Teilnahme der Versicherten

Die Teilnahme an der Versorgung nach dieser Vereinbarung ist für die Versicherten freiwillig. Sie schränkt das Recht auf freie Arztwahl nicht ein.

§ 7

Anspruchsberechtigte Versicherte

1. Anspruchsberechtigt sind Kinder
 - a. von 7 bis 8 Jahren für die U 10 und
 - b. von 9 bis 10 Jahren für die U 11,

die bei der LKK NRW versichert sind und dies mit der Vorlage der Krankenversicherungskarte oder eines Überweisungsscheins nachweisen.

2. Der Anspruch auf Vorsorgeuntersuchungen nach diesem Vertrag erlischt vorbehaltlich des § 19 Abs. 2 SGB V mit dem Ende der Mitgliedschaft bzw. der Familienversicherung.

§ 8 Vergütung

1. Folgende Leistungen werden unter den nachfolgend festgelegten Symbolziffern extra-budgetär vergütet:

- „ <u>Untersuchung U 10</u> “: Grundschulcheck	35,00 €
U 10 Symbolziffer:	91710
- Dokumentation und Auswertung des psychologischen Fragebogens gemäß Anlage 4:	15,00 €
U 10 Symbolziffer:	91711
- „ <u>Untersuchung U 11</u> “	35,00 €
U 11 Symbolziffer:	91712
- Dokumentation und Auswertung des psychologischen Fragebogens gemäß Anlage 5:	15,00 €
U 11 Symbolziffer:	91713

2. Die Privatliquidation und/oder die Forderung einer Zuzahlung gegenüber den Versicherten der LKK NRW für die vorgenannten Leistungen sowie die hiermit verbundenen Tätigkeiten sind unzulässig.
3. Die Vergütung für Leistungen nach diesem Vertrag erfolgt außerhalb der vorhersehbaren morbiditätsbedingten Gesamtvergütung.

§ 9 Abrechnungsverfahren

1. Der teilnehmende Arzt rechnet die vereinbarten Leistungen gegenüber der KV Nordrhein quartalsweise ab. Die Leistung kann einmalig je Kind abgerechnet werden.

2. Die Leistungen werden im Formblatt 3 unter der Kontenart 520 erfasst und separat unter den in § 8 genannten Symbolziffern ausgewiesen. Hinsichtlich der Abrechnung durch die KV Nordrhein, der Zahlungstermine, der sachlich/rechnerischen Berichtigung gelten die Bestimmungen des jeweiligen Gesamtvertrages zwischen den Vertragspartnern.
3. Die Vergütung wird im KT-Viewer gesondert ausgewiesen.
4. Die KV Nordrhein ist berechtigt, gegenüber den Ärzten die üblichen Verwaltungskostensätze in Abzug zu bringen. Darüber hinaus wird die KV Nordrhein gegenüber den teilnehmenden Ärzten zusätzlich 1,7% von der jeweiligen Vergütung einbehalten und an die BVKJ Service GmbH für deren Leistungen (u. a. kostenlose Zurverfügungstellung der Untersuchungshefte des BVKJ) abführen.

§ 10

Dokumentation, Evaluation

Der teilnehmende Arzt archiviert jeweils eine Kopie der Dokumentationsbögen für mindestens zwei Jahre in der Praxis. Die KV Nordrhein behält sich das Recht auf Einsichtnahme in die Dokumentationen innerhalb der Archivierungszeit vor. Über die Inhalte einer Evaluation, basierend auf den Dokumentationsbögen, verständigen sich die Vertragspartner zu einem späterem Zeitpunkt. Etwaige Kosten der Evaluation sind mit den in § 8 genannten Vergütungen abgegolten.

§ 11

Datenschutz

Die vertragsschließenden Parteien sowie die an diesem Vertrag teilnehmenden Vertragsärzte sind verpflichtet, die Bestimmungen nach dem Bundesdatenschutzgesetz und über den Schutz der Sozialdaten nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) einzuhalten, insbesondere personenbezogene Daten nur zur Erfüllung der sich aus dem Vertrag ergebenden Aufgaben zu erheben, verarbeiten und zu nutzen. Die vertragsschließenden Parteien unterliegen hinsichtlich der Daten der Versicherten (Patienten) sowie deren Krankheiten der Schweigepflicht. Die Verpflichtung zur Einhaltung des Daten- und Sozialgeheimnisses und der Schweigepflicht bleibt auch nach dem Ende des Vertragsverhältnisses bestehen.

§ 12

Verstöße gegen diesen Vertrag durch den teilnehmenden Arzt

1. Bei Verstößen gegen diesen Vertrag kann die KV Nordrhein unbeschadet gesetzlicher Regelungen je nach Schwere des Verstoßes im Namen aller Vertragspartner folgende Maßnahmen ergreifen:

- schriftliche Verwarnung bei Nichterfüllung der obliegenden Pflichten mit Fristsetzung zur Erfüllung der Vertragsinhalte,
- Vergütungskürzung bei ausbleibender Abhilfe des Verstoßes gegen diesen Vertrag und bei nicht erfüllten Pflichten der teilnehmenden Ärztin/des teilnehmenden Arztes,
- Widerruf der Teilnahmegenehmigung mit sofortiger Wirkung bei schwerwiegenden Verstößen.

2. Als Verstöße gegen diesen Vertrag gelten insbesondere:

- Abrechnung nicht (persönlich) erbrachter Leistungen,
- unzureichende oder nicht erbrachte Dokumentationen gemäß dieses Vertrages,
- Nichteinhaltung der Fortbildungsverpflichtung nach § 4.

§ 13

Schriftform

Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und/oder Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis selbst.

§ 14

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden bzw. Lücken enthalten, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt, es sei denn, die unwirksame Bestimmung war für eine Vertragspartei derart wesentlich, dass ihr ein Festhalten an dem Vertrag nicht zugemutet werden kann. In allen anderen Fällen werden die Vertragsparteien die unwirksame Bestimmung durch Regelungen ersetzen, die dem ursprünglichen Regelungsziel am

Nächsten kommt. Erweist sich dieser Vertrag als lückenhaft, sind die Parteien verpflichtet, ihn unter Beachtung der erkennbaren Zielsetzung zu ergänzen.

§ 15

Schlussbestimmungen

Sollten die Inhalte dieser Vereinbarung zur Gänze oder in Teilen durch Gesetz, Verordnung oder Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses in die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, so werden die entsprechenden Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam.

§ 16

Inkrafttreten, Laufzeit, Kündigung

1. Der Vertrag gilt ab dem 01.01.2012 und kann mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich gekündigt werden.
2. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Ein außerordentliches Kündigungsrecht besteht insbesondere bei Änderung gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie bei Verstößen gegen diesen Vertrag.
3. Sofern der Gemeinsame Bundesausschuss während der Laufzeit dieses Vertrages eine Entscheidung zur Aufnahme einer oder mehrerer Kindervorsorgeuntersuchungen aufgrund der entsprechenden Richtlinien trifft, tritt der Vertrag vorbehaltlich anderweitiger Absprachen der Vertragspartner mit dem Inkrafttreten einer entsprechenden EBM-Regelung des Bewertungsausschusses außer Kraft.

Düsseldorf, Münster, Solingen, den 01.12.2011

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Dr. med. Peter Potthoff
Vorsitzender des Vorstandes

Bernhard Brautmeier
Vorstand

**Landwirtschaftliche
Krankenkasse NRW**

Heinz-Josef Voß
Direktor

BVKJ-Service GmbH

Dr. Wolfram Hartmann
Geschäftsführer

Dr. Thomas Fischbach
Landesverbandsvorsitzender Nordrhein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Teilnahmeerklärung der Kinder- und Jugendärzte
Anlage 2	Teilnahmeerklärung der Haus- und Fachärzte
Anlage 3	Liste der teilnehmenden Ärzte
Anlage 4	Untersuchung und Dokumentation der U 10
Anlage 5	Untersuchung und Dokumentation der U 11



Teilnahmeantrag Kinder – und Jugendärzte

zum Vertrag über die Durchführung zusätzlicher Früherkennungsuntersuchungen
U 10 und U 11 im Rahmen der Kinder- und Jugendmedizin
zwischen
der KV Nordrhein, der BVKJ Service GmbH und der LKK NRW

(Bitte an die für Sie zuständige Bezirksstelle der KV Nordrhein übersenden)

An:
KV Nordrhein
Bez.-Stelle Düsseldorf
–Abteilung Qualitätssicherung-
Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf
Fax-Nr. 0211/5970-8574

oder

An:
KV Nordrhein
Bez.-Stelle Köln
–Abteilung Qualitätssicherung-
Sedanstraße 10-16
50668 Köln
Fax-Nr. 0221/7763-6550

Titel, Name, Vorname:

BSNr.:

LANr.:

Anschrift:

Telefonnummer/Fax:

E-Mail-Anschrift (optional):

- Hiermit erkläre ich meine Teilnahme zum oben genannten Vertrag.
- Ich werde die Regelungen des Vertrages gegen mich gelten lassen. Mir ist bekannt, dass die Abrechnung von Leistungen, die im Rahmen des Vertrages geltend gemacht werden, nicht gegenüber dem Patienten selbst geltend gemacht werden dürfen. Die erbrachten Leistungen werden gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in Rechnung gestellt.
- Mir ist bekannt, dass ich im Falle von Vertragsverstößen von einer weiteren Teilnahme am Vertrag ausgeschlossen werden kann und/oder die Vergütung gekürzt werden kann. Über mögliche rechtliche Konsequenzen bin ich informiert.
- Ich erkläre mich für die Dauer meiner Vertragsteilnahme unwiderruflich damit einverstanden, dass die KV Nordrhein ergänzend zu dem üblichen Verwaltungskostensatz quartalsweise eine Gebühr in Höhe von 1,7 % für die nach diesem Vertrag abgerechneten Leistungen an die BVKJ Service GmbH für deren Leistungen abführt u. a. kostenlose Zurverfügungstellung der Untersuchungshefte des BVKJ.

Ort, Datum

(Arztstempel und Unterschrift)

Teilnaneantrag
des Hausarztes / des Facharztes
zum Vertrag über die Durchführung zusätzlicher Früherkennungsuntersuchungen U 10/U 11
im Rahmen der Kinder- und Jugendmedizin
zwischen
der KV Nordrhein, der BVKJ Service GmbH und der LKK NRW
(Bitte an die für Sie zuständige Bezirksstelle der KV Nordrhein übersenden)

An:
KV Nordrhein
Bez.-Stelle Düsseldorf
–Abteilung Qualitätssicherung-
Tersteegenstr. 9
40474 Düsseldorf
Fax-Nr. 0211/5970-8574

oder

An:
KV Nordrhein
Bez.-Stelle Köln
–Abteilung Qualitätssicherung-
Sedanstraße 10-16
50668 Köln
Fax-Nr. 0221/7763-6550

Titel, Name, Vorname: _____

BSNr.: _____

LANr.: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer/Fax: _____

E-Mail-Anschrift (optional): _____

- (1) Hiermit erkläre ich meine Teilnahme zum oben genannten Vertrag.
- (2) Ich erkläre, dass ich die Voraussetzungen des Vertrages für die Teilnahme erfülle.
Hausärzte und Fachärzte:
 - Durchführung von mindestens 30 Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern nach den Richtlinien pro Quartal in den letzten vier Abrechnungsquartalen.
Bitte Nachweise beifügen, sofern diese der KV Nordrhein noch nicht vorliegen!
 - jährlicher Nachweis von mind. 25 Zertifizierungspunkten im Fach Pädiatrie
 - 4 bis 6-malige Teilnahme an einem pädiatrischen Qualitätszirkel pro Jahr alternativ Teilnahme an einer zertifizierten Fortbildungsveranstaltung im Fach Pädiatrie der Ärztekammer.
- (3) Ich werde die Regelungen des Vertrages gegen mich gelten lassen. Mir ist bekannt, dass die Abrechnung von Leistungen, die im Rahmen des Vertrages geltend gemacht werden, nicht gegenüber dem Patienten selbst geltend gemacht werden dürfen. Die erbrachten Leistungen werden gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in Rechnung gestellt.
- (4) Mir ist bekannt, dass ich im Falle von Vertragsverstößen von einer weiteren Teilnahme am Vertrag ausgeschlossen werden kann und/oder die Vergütung gekürzt werden kann. Über mögliche rechtliche Konsequenzen bin ich informiert.
- (5) Ich erkläre mich für die Dauer meiner Vertragsteilnahme unwiderruflich damit einverstanden, dass die KV Nordrhein ergänzend zu dem üblichen Verwaltungskostensatz quartalsweise eine Gebühr in Höhe von 1,7 % für die nach diesem Vertrag abgerechneten Leistungen an die BVKJ Service GmbH für deren Leistungen abführt u. a. kostenlose Zurverfügungstellung der Untersuchungshefte des BVKJ.

Ort, Datum

(Arztstempel und Unterschrift)

Anlage 3 zur Vereinbarung über ein erweitertes Präventionsangebot als Ergänzung zu den Kinderrichtlinien zwischen
der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, der BVKJ Service GmbH und der LKK NRW

- Ärzteliste -

BSNR	LANR	TI-TEL	VORNAME	NACHNAME	Fachrichtung	PLZ	ORT	STRASSE	HAUS NR.	TELEFON	FAX	Mail-Adresse	Teilnahmebeginn	Teilnahmeende



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

U 10 7-8 Jahre

Die U10 ist die erste zusätzliche Früherkennungs-Untersuchung im Schulalter. Sie soll eine große Lücke zwischen den bisherigen Terminen (U9 mit 5 Jahren und J1 mit 12 bis 14 Jahren) schließen, um eine bessere Prävention in dieser, für die Entwicklung ihres Kindes entscheidenden Altersstufe zu ermöglichen:

Bei der U10 im Alter von 7-8 Jahren geht es vor allem um folgende Schwerpunkte:

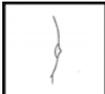
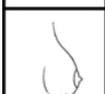
Erkennen und Behandlungseinleitung von umschriebenen Entwicklungsstörungen, z.B.

- Lese-Rechtschreibstörungen
- Rechenstörungen
- Störungen der motorischen Entwicklung
- Verhaltensstörungen (z.B. ADHS)

Ziel – und Schwerpunkte der Untersuchung:

- Schulleistungsstörungen
- Sozialisations- und Verhaltensstörungen
- Zahn-, Mund- und Kieferanomalien
- Medienverhalten

Tannerstadien:

B 1		G / PH 1		
B 2		G / PH 2		
B 3		G / PH 3		
B 4		G / PH 4		
B 5		G / PH 5		

Notizen:

Ziel – und Schwerpunkte der Primärprävention:

- Bewegung/Sportförderung
- Unfallprävention
- Gewaltprävention
- Problematischer Umgang mit Suchtmitteln in der Familie
- Allergieprävention
- Ernährungsberatung
- Medienberatung
- Schulberatung
- UV-Beratung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

U 10
7-8
Jahre

Patientenname, Vorname

m	w
---	---

Geschlecht

--	--	--	--

Geburtsjahr

Körpergewicht

		,		kg
--	--	---	--	----

Körperlänge

			cm
--	--	--	----

Körper-Masse-Index

	,	
--	---	--

>90. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE

Genital-Entwicklung PH
G(♂) / B(♀)

1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

Praxisstempel

--	--	--	--	--	--

Untersuchungsdatum

Die Eltern sind mit der Entwicklung ihres Kindes zufrieden ?

ja	nein
----	------

Ärztliche Befunde:

	ja	wDe
Sehen / Farbsehen auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörprüfung auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RR erhöht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Urin auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zähne/Kiefer auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IgE-spez. Allergie nachgewiesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asthma bronchiale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rhinokonjunktivitis allergica	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Endogenes Ekzem vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mundatmung/Schnarchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angeborene Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperliche Untersuchung auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umschriebene Entwicklungsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verhalten auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Emotionale Kompetenz auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragen an die Eltern:

	ja	wDe
Elternfragebogen auffällig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schilddrüsenerkr. in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulleistungsprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch Grundschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch Sonder-/Förderschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bes. Behind./Rehaeinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VD Sprachentwicklungsstörung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VD Lese-Rechtschreibschwäche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VD Rechenschwäche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verdacht auf ADHS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alleinerziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschwisteranzahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Std. körp. Aktivität pro Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stunden TV / PC pro Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Altersgemäßer Impfstatus laut STIKO-Empfehlung:

Vollständig keine Impfung

Die Untersuchung ergab ein gesundes
und altersgemäß entwickeltes Kind.

ja nein

Ärztliche Bemerkungen:

Erklärung: nd = nicht durchgeführt, wDe = weitere Diagnostik erforderlich



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

U 10
7-8
Jahre

Patientenname, Vorname

m	w
---	---

Geschlecht

--	--	--	--

Geburtsjahr

Körpergewicht

		,	
--	--	---	--

 kg

Körperlänge

--	--	--

 cm

Körper-Masse-Index

	,	
--	---	--

>90. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE

Genital-Entwicklung PH
G(♂) / B(♀)

1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

Praxisstempel

--	--	--	--	--	--

Untersuchungsdatum

Die Eltern sind mit der Entwicklung ihres Kindes zufrieden ?

ja	nein
----	------

Ärztliche Befunde:

ja wDe

Sehen / Farbsehen auffällig

	nd	
--	----	--

Hörprüfung auffällig

	nd	
--	----	--

RR erhöht

	nd	
--	----	--

Urin auffällig

	nd	
--	----	--

Zähne/Kiefer auffällig

--	--	--

IgE-spez. Allergie nachgewiesen

--	--	--

Asthma bronchiale

--	--	--

Rhinokonjunktivitis allergica

--	--	--

Endogenes Ekzem vorhanden

--	--	--

Mundatmung/Schnarchen

--	--	--

Angeborene Erkrankungen

--	--	--

Körperliche Untersuchung auffällig

--	--	--

Umschriebene Entwicklungsstörungen

--	--	--

Verhalten auffällig

--	--	--

Emotionale Kompetenz auffällig

--	--	--

Fragen an die Eltern:

ja wDe

Elternfragebogen auffällig

	nd	

Schilddrüsenkr. in der Familie

--	--	--

Std. körp. Aktivität pro Tag

<1	1-3	>3
<1	1-3	>3

Stunden TV / PC pro Tag

<1	1-3	>3
----	-----	----

Ärztliche Bemerkungen:

Altersgemäßer Impfstatus laut STIKO-Empfehlung:

Vollständig

keine Impfung

Die Untersuchung ergab ein gesundes
und altersgemäß entwickeltes Kind.

ja

nein

Erklärung: nd = nicht durchgeführt, wDe = weitere Diagnostik erforderlich

Mannheimer Elternfragebogen MEF für 6-13jährige zur U10

Name des Kindes: _____

Alter: _____

ausgefüllt von: _____

am: _____

ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN

Kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte nur ein Kreuz in jeder Zeile, setzen Sie die Kreuze nur auf die Kreise, nicht in die Zwischenräume und lassen Sie bitte keine Frage aus. Sollte Ihr Kind zur Zeit Medikamente erhalten, die sein Verhalten verändern, beantworten Sie bitte die Fragen so, wie sich Ihr Kind verhält, wenn es keine Medikamente erhält.

Mein Kind...

	stimmt	stimmt nicht
1. hat Migräne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. musste wegen Kopfschmerzen zum Arzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. leidet unter asthmatischen Beschwerden / chronischen Bronchitis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. will bei jeder "Kleinigkeit" den Arzt aufsuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. hat manchmal nervöse Zuckungen (z.B. Blinzel-, Zwinker-, Räuspertic)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. weigert sich meistens auch tagsüber, bei Freunden/Verwandten zu bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. schläft nachts mit im Elternbett, obwohl ich das nicht gern sehe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. kann schlecht einschlafen (d.h. liegt mehr als eine Stunde wach)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. wacht häufig nachts auf und kann nur schlecht wieder einschlafen (liegt mindestens eine Stunde wach)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. stottert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. lispelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. hat mindestens 2x im letzten ½ Jahr das Bett oder die Hose nass gemacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. hat im letzten halben Jahr mindestens einmal eingekotet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. hat meistens nur wenig Appetit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. ist extrem wählerisch beim Essen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. hat ständig Angst, zu dick zu werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. hat wegen seines Essverhaltens mind. 7 kg abgenommen u. ist untergewichtig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. hat mindestens 10 kg Übergewicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. wird wegen seines Übergewichts gehänselt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. ist die meiste Zeit aufsässig und ungehorsam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21. ist aufsässiger und ungehorsamer als andere Kinder seines Alters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22. wurde wegen seines Verhaltens schon einmal vom Schulbesuch, einem Ausflug oder Landheimaufenthalt ausgeschlossen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23. schwänzt manchmal die Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24. hat starke Angst davor zur Schule zu gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25. streitet sich fast jeden Tag mit seinen Geschwistern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26. dabei kommt es auch zu ernsthaften Verletzungen, Quälereien oder Drohungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27. wird von anderen Kindern häufig geärgert, gehänselt, verprügelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28. hat Angst vor anderen Kindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29. hat überhaupt keinen Kontakt zu Gleichaltrigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30. prügelt sich häufig mit anderen Kindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31. dabei ist es auch schon mal zu ernsthaften Verletzungen gekommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32. wechselt häufig seine Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33. ist in der Schule leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	stimmt	stimmt nicht
34. ist bei den Hausaufgaben sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35. ist bei Regelspielen (Karten-/Brettspiele) sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36. ist in der Schule sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37. ist bei den Hausaufgaben sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38. ist bei Regelspielen (Karten-/Brettspiele) sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39. ist im Straßenverkehr sehr unüberlegt, vorschnell, unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40. ist draußen beim Spielen sehr unüberlegt, vorschnell, unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
41. ist beim Lösen von Aufgaben in der Schule oder zu Hause sehr unüberlegt und vorschnell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
42. hat täglich einen Wutanfall	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
43. ist überängstlich, macht sich viele Sorgen über zukünftige Ereignisse (z.B. Klassenarbeiten, unangenehme Aufgaben) , wird dann manchmal vor lauter Aufregung "krank"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44. – 48. Mein Kind hat panische Angst		
44. - vor Spinnen, Mäusen, Hunden oder Ratten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45. - alleine zuhause zu bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46. - vor fremden Menschen (z.B. bei einer Einladung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
47. - vor Blitz, Donner oder Dunkelheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
48. - vor dem Zahnarzt, Spritzen, Blut oder Verletzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
49. ist übertrieben ordentlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
50. wäscht sich oft die Hände, obwohl sie längst sauber sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
51. kontrolliert bestimmte Dinge mehrmals hintereinander innerhalb weniger Minuten nach (z.B. dass Türen oder Fenster verschlossen sind, die Schultasche gepackt ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
52. kaut oder reißt so stark die Fingernägel, dass es häufiger zu blutenden Verletzungen kommt oder das Nagelbett bereits teilweise frei liegt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
53. weigert sich oft mit fremden Erwachsenen zu sprechen, auch wenn es etwas gefragt wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
54. ist mindestens einmal pro Woche für mindestens drei Stunden traurig oder niedergeschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
55. diese Stimmung steht meist in keinem Verhältnis zum auslösenden Ereignis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
56. war mindestens 2 Wochen traurig oder niedergeschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
57. ist nur schwer auf andere Gedanken zu bringen, wenn es traurig ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
58. hat schon einmal ernsthaft gesagt, dass es sich umbringen will	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
59. hat schon gelegentlich geraucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
60. hat schon hin und wieder Alkohol getrunken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
61. macht uns Probleme, weil es so oft lügt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
62. hat zuhause oder außerhalb schon einmal etwas Wertvolleres (Wert größer 30 €) gestohlen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
63. hat schon mindestens fünfmal weniger wertvolle Dinge entwendet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
64. hat schon einmal mit Absicht Dinge, die ihm nicht gehören, zerstört/beschädigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
65. dabei ist ein Schaden von mindestens 30 € entstanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
66. ist schon von zu Hause weggelaufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
67. zeigt folgende, oben nicht genannte, auffällige Verhaltensweisen: <u>bitte zusätzliches Blatt benutzen !</u>		

Blutdruck-Richtwerte für Kinder

Generell wird bei Kindern und Jugendlichen die Diagnose einer Hypertonie gestellt, wenn eine permanente Erhöhung der Blutdruckwerte über der 95er Perzentile (bezogen auf die Körpergröße) vorliegt.

Die Obergrenze für die Gelegenheitsblutdruckmessung bei europäischen Kindern und Jugendlichen nach de Man et al. [1991] wird hier in Tabellenform dargestellt. Valide Perzentilenkurven liegen leider nicht vor.

95. Perzentile der Gelegenheitsblutdruckmessung

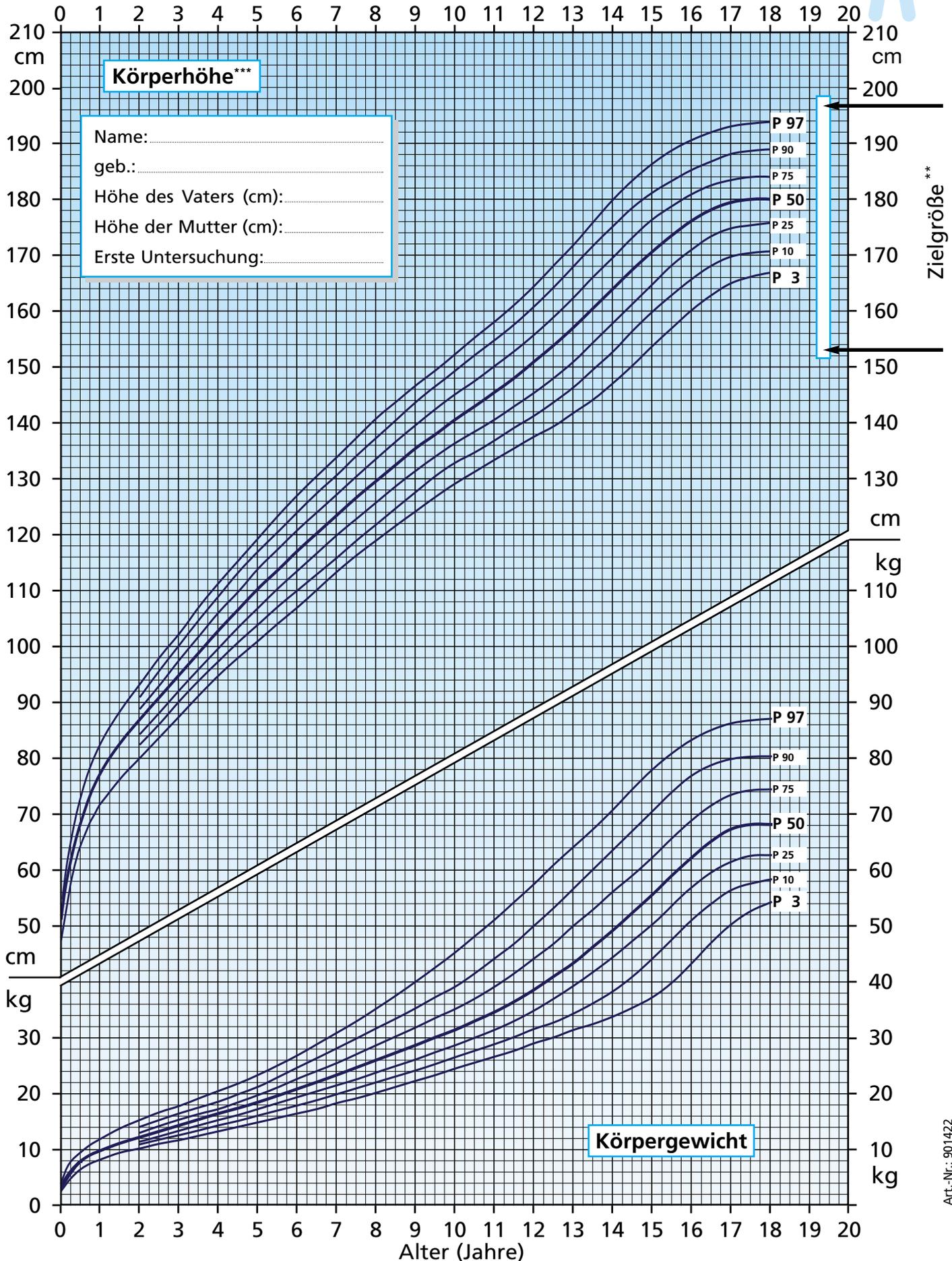
Jungen	Jungen	Größe	Mädchen	Mädchen
systolisch	diastolisch	cm	systolisch	diastolisch
114	66	95	112	66
114	70	100	112	70
114	71	105	114	70
115	72	110	114	71
119	73	115	116	72
120	73	120	119	73
121	74	125	120	74
121	74	130	124	75
125	74	135	124	75
125	75	140	125	75
126	76	145	127	76
129	78	150	131	76
132	77	155	134	76
136	78	160	136	78
142	81	165	136	80
146	81	170	136	80
148	82	175	141	82
152	84	180	150	88

Größen- und Gewichtszentilen von Jungen



Alter (Jahre)

nach Hesse, Jaeger, Vogel und Mitarbeitern*

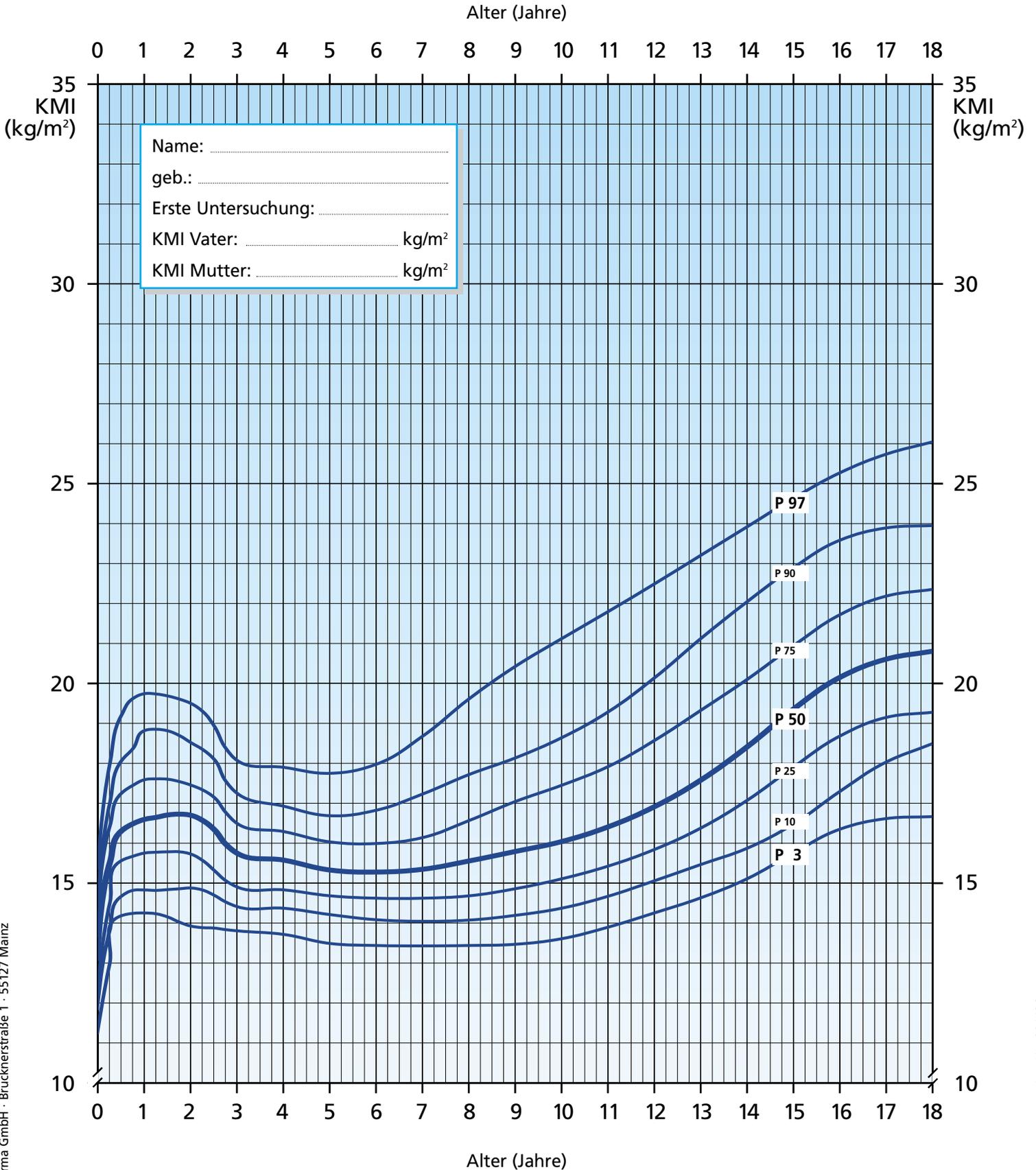


*) V. Hesse, U. Jaeger, H. Vogel, I. Bernhardt, A. Deichl, A. Hofmann, K. Kromeyer, K. Zellner, 1997

**) Zielgröße = (Höhe des Vaters + Höhe der Mutter) : 2 + 6,5 cm.

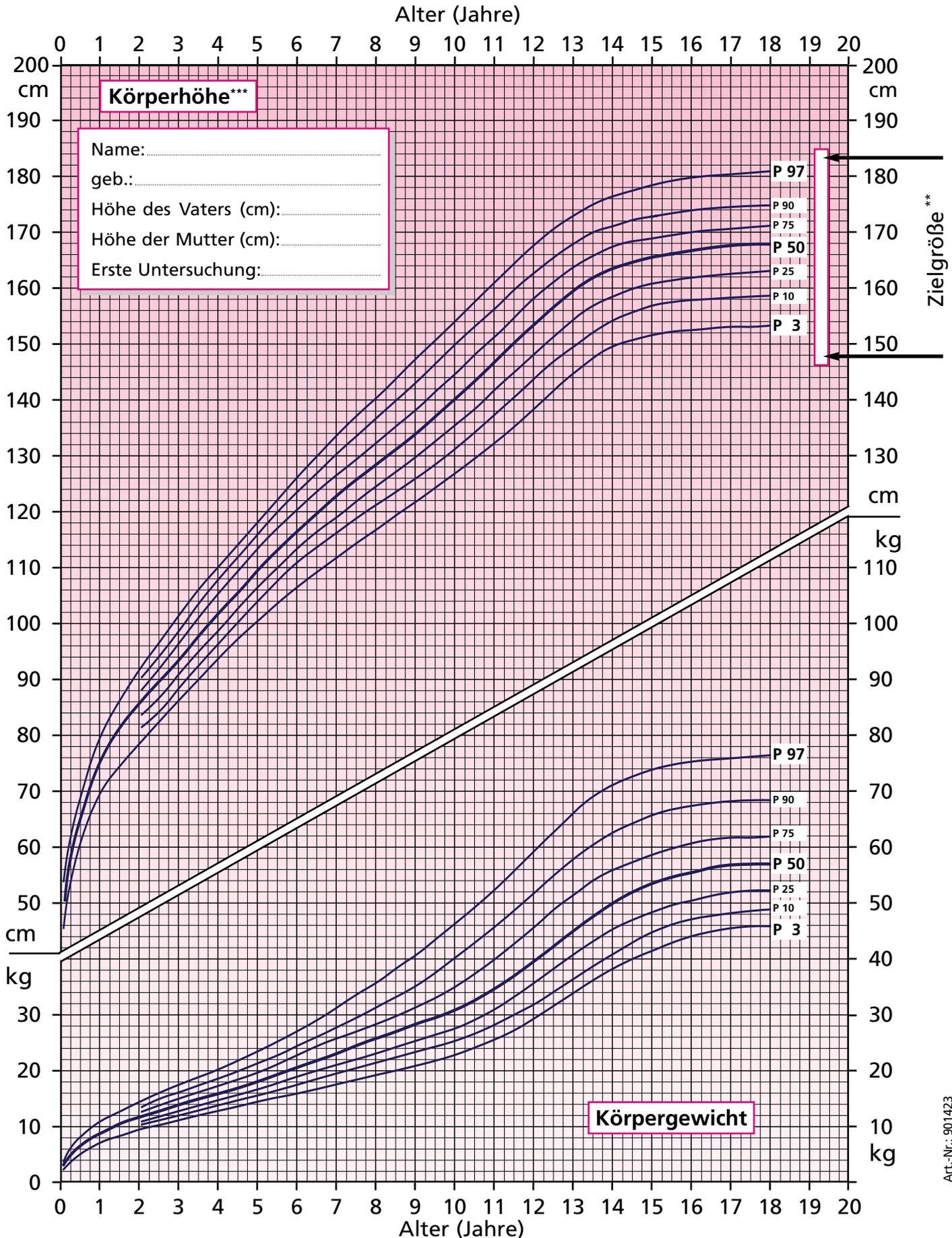
Körpermasseindex (KMI) Jungen* (kg/m²)

0. – 18. Lebensjahr



Größen- und Gewichtspersentilen von Mädchen

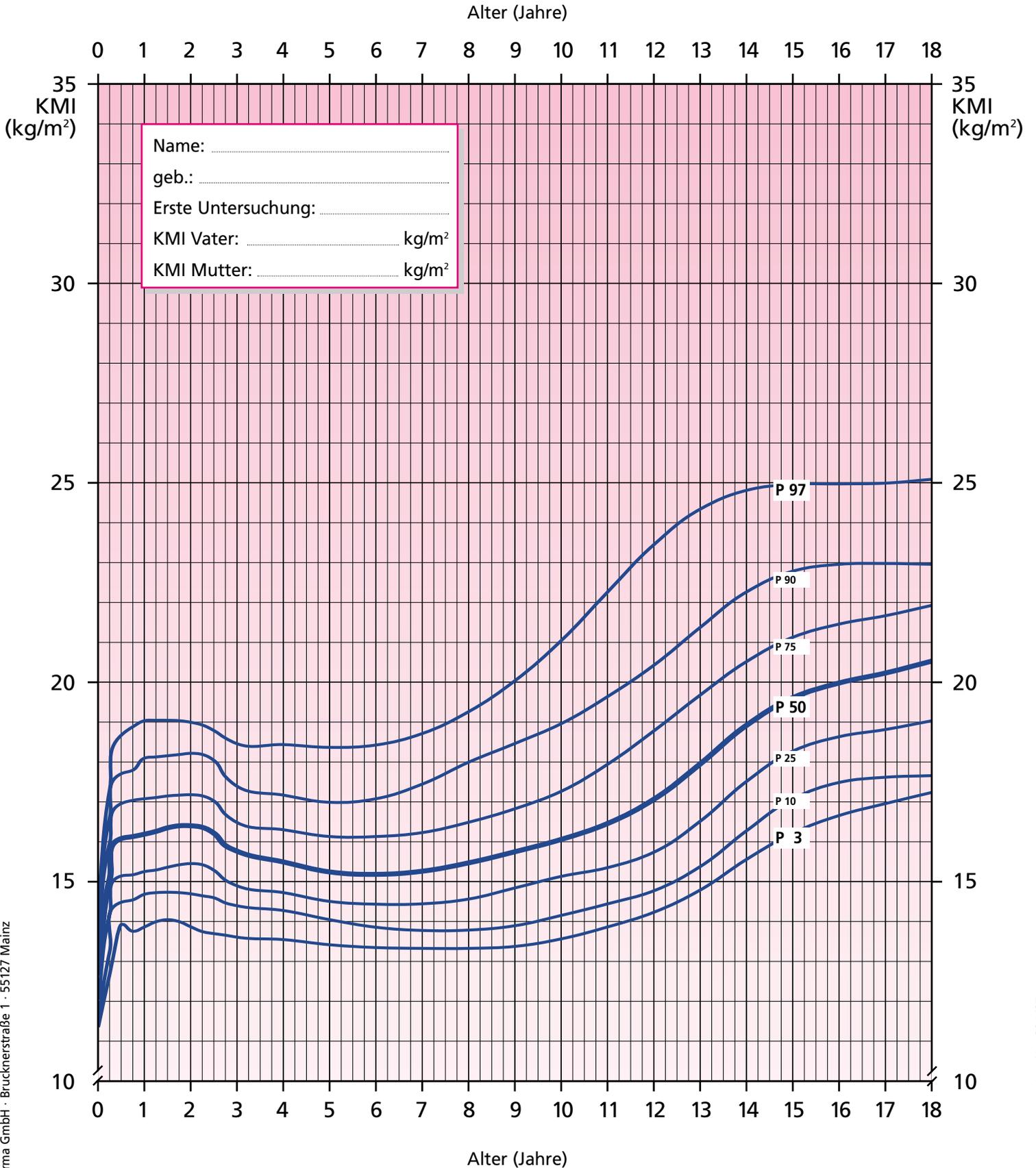
nach Hesse, Jaeger, Vogel und Mitarbeitern*



*) V. Hesse, U. Jaeger, H. Vogel, I. Bernhardt, A. Deichl, A. Hofmann, K. Kromeyer, K. Zellner, 1997
 **) Zielgröße = (Höhe des Vaters + Höhe der Mutter) : 2 - 6,5 cm
 ***) Die Daten des ersten Lebensjahres entsprechen der Körperlänge (Messung im Liegen)

Körpermasseindex (KMI) Mädchen* (kg/m²)

0. – 18. Lebensjahr



* Hesse, V.; Wachstum und Entwicklung in „Klinische Endokrinologie“ (Hrsg. W. Meng, R. Ziegler), 1997
 * Hesse, V., Bartezky, R., Jaeger, U., Vogel, H., und Mitarb.: Körpermasse-Index (KMI)-Perzentilen deutscher Kinder im Alter von 0 – 18 Jahren. Kinderärztl. Praxis 70 (1999) 4 – 11

**Dieses Checkheft wurde Ihnen
überreicht von Ihrer Praxis für
Kinder- und Jugendmedizin:**



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

U 11 9-10 Jahre

Die U 11 ist eine weitere zusätzliche Früherkennungs-Untersuchung, die die große Lücke zwischen den bisherigen Terminen U9 und J1 schließen soll, um eine bessere Prävention im für die Entwicklung ihres Kindes entscheidenden Schulalter zu ermöglichen:

Bei der U11 mit 9 bis 10 Jahren geht es um folgende Schwerpunkte:

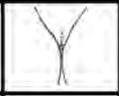
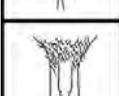
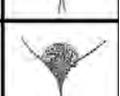
Erkennen und Behandlungseinleitung von Schulleistungsstörungen, Sozialisations- und Verhaltensstörungen, Zahn-, Mund- und Kieferanomalien, gesundheitsschädigendem Medienverhalten.

Diese Untersuchung soll unter anderem der Bewegungs- und Sportförderung dienen, den problematischen Umgang mit Suchtmitteln erkennen und verhindern helfen, aber auch gesundheitsbewusstes Verhalten unterstützen (unter anderem Ernährungs-, Bewegungs-, Stress-, Sucht- und Medienberatung).

Ziel – und Schwerpunkte der Untersuchung:

- Schulleistungsstörungen
- Sozialisations- und Verhaltensstörungen
- Zahn-, Mund- und Kieferanomalien

Tannerstadien:

B 1		G / PH 1		
B 2		G / PH 2		
B 3		G / PH 3		
B 4		G / PH 4		
B 5		G / PH 5		

Notizen:

Ziel – und Schwerpunkte der Primärprävention:

- Bewegung/Sportförderung
- Unfallprävention
- Gewaltprävention
- Problematischer Umgang mit Suchtmitteln in der Familie
- Allergieprävention
- Ernährungsberatung
- Medienberatung
- Schulberatung
- UV-Beratung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

U 11
9 – 10
Jahre

Patientenname, Vorname

m	w
---	---

Geschlecht

--	--	--	--

Geburtsjahr

Körpergewicht

		,		kg
--	--	---	--	----

Körperlänge

			cm
--	--	--	----

Körper-Masse-Index

	,	
--	---	--

>90. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE
>97. Perz	<3. Perz	WDE

Genital-Entwicklung PH
G(♂) / B(♀)

1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

Praxisstempel

--	--	--	--	--	--

Untersuchungsdatum

Die Eltern sind mit der Entwicklung ihres Kindes zufrieden ?

ja	nein
----	------

Ärztliche Befunde:

ja wDe

Sehen / Farbsehen auffällig

	nd	
--	----	--

Hörprüfung auffällig

	nd	
--	----	--

RR erhöht

	nd	
--	----	--

Urin auffällig

	nd	
--	----	--

Zähne/Kiefer auffällig

--	--	--

IgE-spez. Allergie nachgewiesen

--	--	--

Asthma bronchiale

--	--	--

Rhinokonjunktivitis allergica

--	--	--

Endogenes Ekzem vorhanden

--	--	--

Mundatmung/Schnarchen

--	--	--

Angeborene Erkrankungen

--	--	--

Körperliche Untersuchung auffällig

--	--	--

Umschriebene Entwicklungsstörungen

--	--	--

Verhalten auffällig

--	--	--

Emotionale Kompetenz auffällig

--	--	--

Fragen an die Eltern:

ja wDe

Elternfragebogen auffällig

	nd	

Schilddrüsenkr. In der Familie

--	--	--

Std. körperliche Aktivität pro Tag

<1	1-3	>3
----	-----	----

Stunden TV / PC pro Tag

<1	1-3	>3
----	-----	----

Ärztliche Bemerkungen:

Altersgemäßer Impfstatus laut STIKO-Empfehlung:

Vollständig

Varizellen gehabt/geimpft

keine Impfung

Keuchhusten aufgefrischt

Die Untersuchung ergab ein gesundes
und altersgemäß entwickeltes Kind.

ja

nein

Erklärung: nd = nicht durchgeführt, wDe = weitere Diagnostik erforderlich

Günter Esser
Mannheimer Elternfragebogen MEF für 6-13jährige zur U11

Name des Kindes: _____

Alter: _____

ausgefüllt von: _____

am: _____

ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN

Kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Machen Sie bitte nur ein Kreuz in jeder Zeile, setzen Sie die Kreuze nur auf die Kreise, nicht in die Zwischenräume und lassen Sie bitte keine Frage aus. Sollte Ihr Kind zur Zeit Medikamente erhalten, die sein Verhalten verändern, beantworten Sie bitte die Fragen so, wie sich Ihr Kind verhält, wenn es keine Medikamente erhält.

Mein Kind...

	stimmt	stimmt nicht
1. hat Migräne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. musste wegen Kopfschmerzen zum Arzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. leidet unter asthmatischen Beschwerden / chronischen Bronchitis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. will bei jeder "Kleinigkeit" den Arzt aufsuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. hat manchmal nervöse Zuckungen (z.B. Blinzel-, Zwinker-, Räuspertic)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. weigert sich meistens auch tagsüber, bei Freunden/Verwandten zu bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. schläft nachts mit im Elternbett, obwohl ich das nicht gern sehe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. kann schlecht einschlafen (d.h. liegt mehr als eine Stunde wach)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. wacht häufig nachts auf und kann nur schlecht wieder einschlafen (liegt mindestens eine Stunde wach)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. stottert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. lispelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. hat mindestens 2x im letzten ½ Jahr das Bett oder die Hose nass gemacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. hat im letzten halben Jahr mindestens einmal eingekotet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. hat meistens nur wenig Appetit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. ist extrem wählerisch beim Essen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. hat ständig Angst, zu dick zu werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. hat wegen seines Essverhaltens mind. 7 kg abgenommen u. ist untergewichtig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. hat mindestens 10 kg Übergewicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. wird wegen seines Übergewichts gehänselt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. ist die meiste Zeit aufsässig und ungehorsam	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21. ist aufsässiger und ungehorsamer als andere Kinder seines Alters	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22. wurde wegen seines Verhaltens schon einmal vom Schulbesuch, einem Ausflug oder Landheimaufenthalt ausgeschlossen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23. schwänzt manchmal die Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24. hat starke Angst davor zur Schule zu gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25. streitet sich fast jeden Tag mit seinen Geschwistern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26. dabei kommt es auch zu ernsthaften Verletzungen, Quälereien oder Drohungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27. wird von anderen Kindern häufig geärgert, gehänselt, verprügelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28. hat Angst vor anderen Kindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29. hat überhaupt keinen Kontakt zu Gleichaltrigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30. prügelt sich häufig mit anderen Kindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31. dabei ist es auch schon mal zu ernsthaften Verletzungen gekommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32. wechselt häufig seine Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33. ist in der Schule leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	stimmt	stimmt nicht
34. ist bei den Hausaufgaben sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35. ist bei Regelspielen (Karten-/Brettspiele) sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36. ist in der Schule sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37. ist bei den Hausaufgaben sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38. ist bei Regelspielen (Karten-/Brettspiele) sehr unruhig, zappelig, kann nicht stillsitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39. ist im Straßenverkehr sehr unüberlegt, vorschnell, unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40. ist draußen beim Spielen sehr unüberlegt, vorschnell, unvorsichtig und riskant in seinem Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
41. ist beim Lösen von Aufgaben in der Schule oder zu Hause sehr unüberlegt und vorschnell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
42. hat täglich einen Wutanfall	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
43. ist überängstlich, macht sich viele Sorgen über zukünftige Ereignisse (z.B. Klassenarbeiten, unangenehme Aufgaben) , wird dann manchmal vor lauter Aufregung "krank"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44. – 48. Mein Kind hat panische Angst		
44. - vor Spinnen, Mäusen, Hunden oder Ratten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45. - alleine zuhause zu bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46. - vor fremden Menschen (z.B. bei einer Einladung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
47. - vor Blitz, Donner oder Dunkelheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
48. - vor dem Zahnarzt, Spritzen, Blut oder Verletzungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
49. ist übertrieben ordentlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
50. wäscht sich oft die Hände, obwohl sie längst sauber sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
51. kontrolliert bestimmte Dinge mehrmals hintereinander innerhalb weniger Minuten nach (z.B. dass Türen oder Fenster verschlossen sind, die Schultasche gepackt ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
52. kaut oder reißt so stark die Fingernägel, dass es häufiger zu blutenden Verletzungen kommt oder das Nagelbett bereits teilweise freiliegt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
53. weigert sich oft mit fremden Erwachsenen zu sprechen, auch wenn es etwas gefragt wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
54. ist mindestens einmal pro Woche für mindestens drei Stunden traurig oder niedergeschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
55. diese Stimmung steht meist in keinem Verhältnis zum auslösenden Ereignis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
56. war mindestens 2 Wochen traurig oder niedergeschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
57. ist nur schwer auf andere Gedanken zu bringen, wenn es traurig ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
58. hat schon einmal ernsthaft gesagt, dass es sich umbringen will	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
59. hat schon gelegentlich geraucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
60. hat schon hin und wieder Alkohol getrunken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
61. macht uns Probleme, weil es so oft lügt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
62. hat zuhause oder außerhalb schon einmal etwas Wertvolleres (Wert größer 30 €) gestohlen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
63. hat schon mindestens fünfmal weniger wertvolle Dinge entwendet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
64. hat schon einmal mit Absicht Dinge, die ihm nicht gehören, zerstört/beschädigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
65. dabei ist ein Schaden von mindestens 30 € entstanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
66. ist schon von zu Hause weggelaufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
67. zeigt folgende, oben nicht genannte, auffällige Verhaltensweisen:	<u>bitte zusätzliches Blatt benutzen !</u>	

Blutdruck-Richtwerte für Kinder

Generell wird bei Kindern und Jugendlichen die Diagnose einer Hypertonie gestellt, wenn eine permanente Erhöhung der Blutdruckwerte über der 95er Perzentile (bezogen auf die Körpergröße) vorliegt.

Die Obergrenze für die Gelegenheitsblutdruckmessung bei europäischen Kindern und Jugendlichen nach de Man et al. [1991] wird hier in Tabellenform dargestellt. Valide Perzentilenkurven liegen leider nicht vor.

95. Perzentile der Gelegenheitsblutdruckmessung

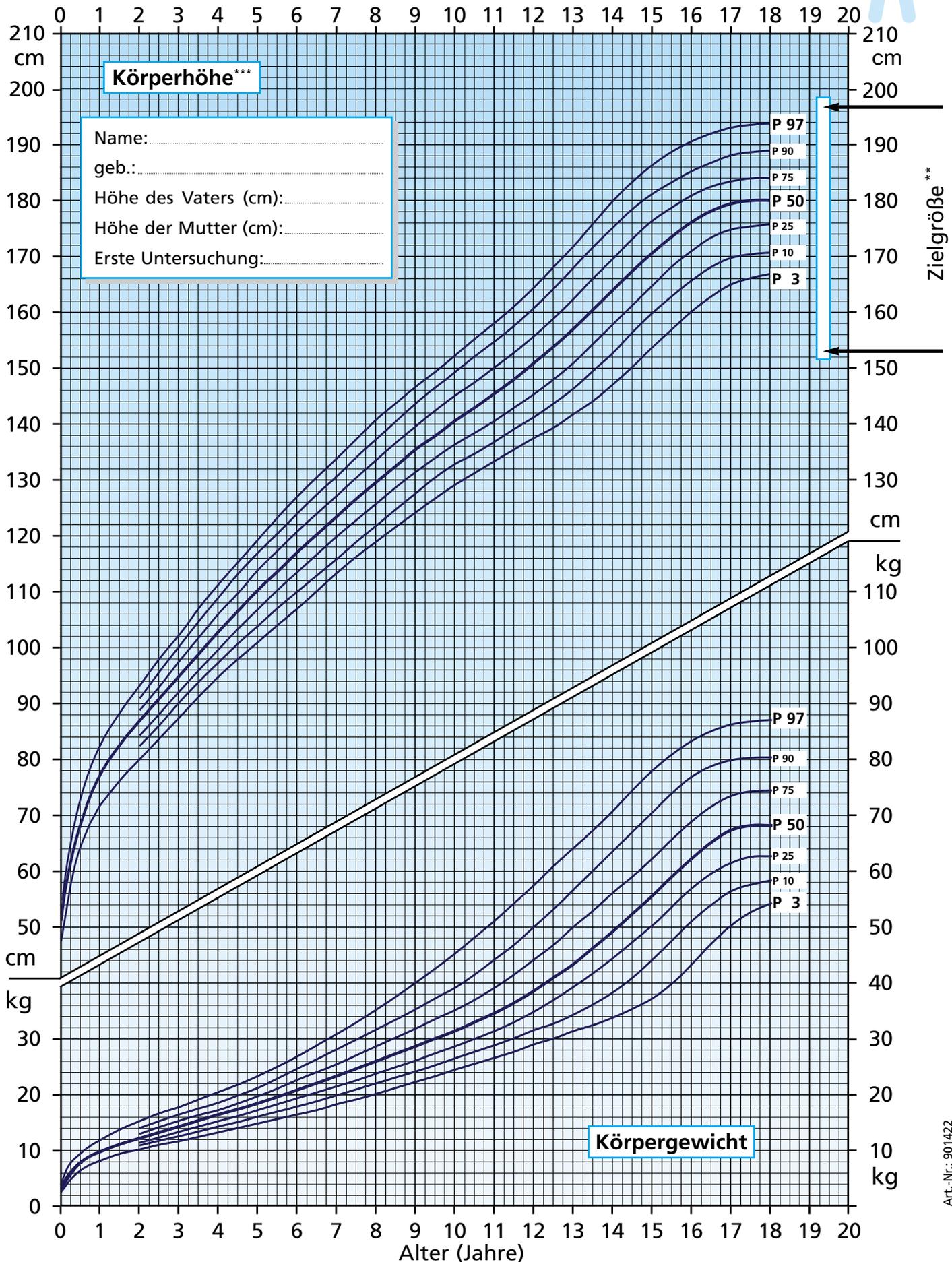
Jungen systolisch	Jungen diastolisch	Größe cm	Mädchen systolisch	Mädchen diastolisch
114	66	95	112	66
114	70	100	112	70
114	71	105	114	70
115	72	110	114	71
119	73	115	116	72
120	73	120	119	73
121	74	125	120	74
121	74	130	124	75
125	74	135	124	75
125	75	140	125	75
126	76	145	127	76
129	78	150	131	76
132	77	155	134	76
136	78	160	136	78
142	81	165	136	80
146	81	170	136	80
148	82	175	141	82
152	84	180	150	88

Größen- und Gewichtspersentilen von Jungen



Alter (Jahre)

nach Hesse, Jaeger, Vogel und Mitarbeitern*

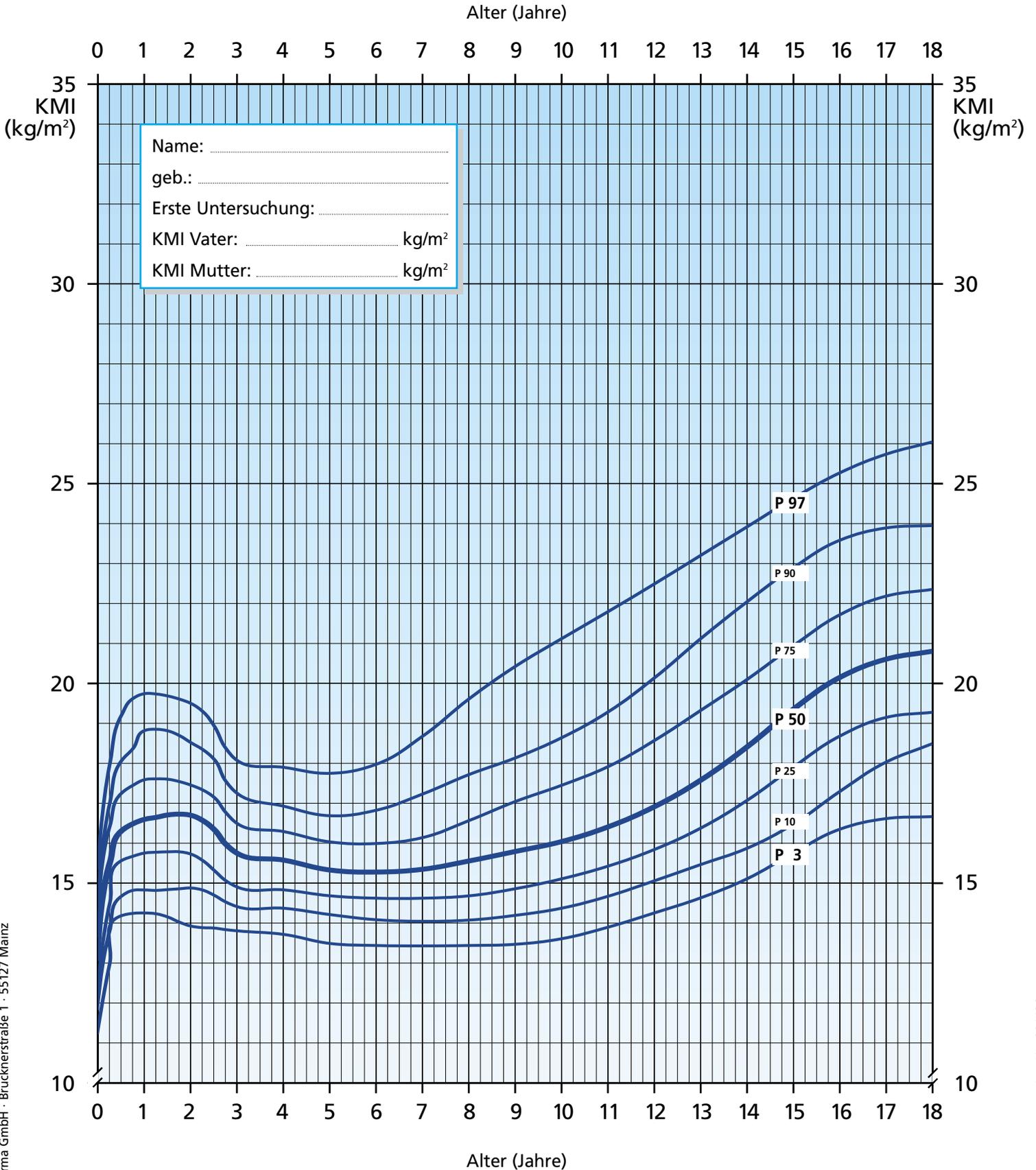


*) V. Hesse, U. Jaeger, H. Vogel, I. Bernhardt, A. Deichl, A. Hofmann, K. Kromeyer, K. Zellner, 1997

**) Zielgröße = (Höhe des Vaters + Höhe der Mutter) : 2 + 6,5 cm.

Körpermasseindex (KMI) Jungen* (kg/m²)

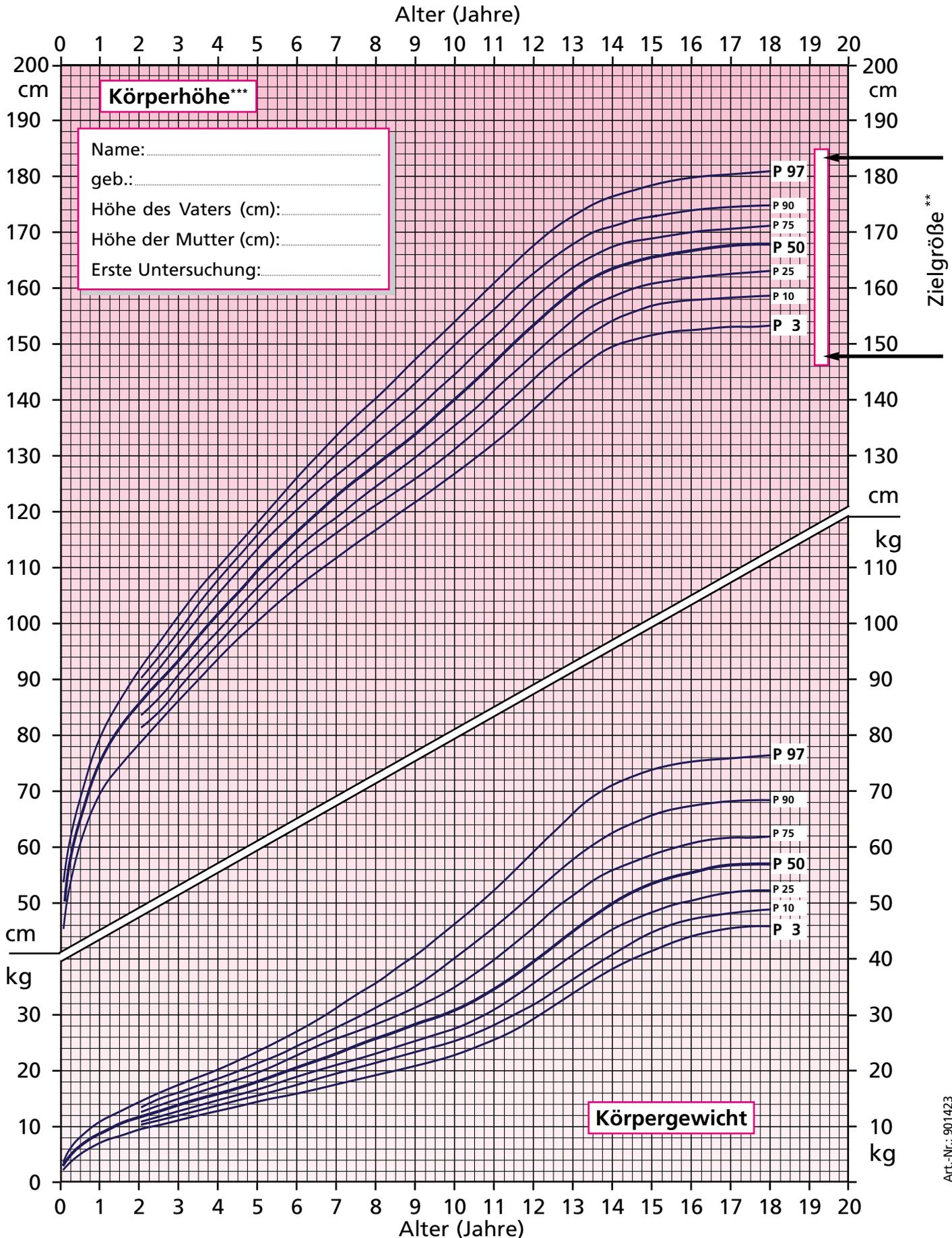
0. – 18. Lebensjahr



* Hesse, V.; Wachstum und Entwicklung in „Klinische Endokrinologie“ (Hrsg. W. Meng, R. Ziegler), 1997
 * Hesse, V., Bartezky, R., Jaeger, U., Vogel, H., und Mitarb.: Körpermasse-Index (KMI)-Perzentilen deutscher Kinder im Alter von 0 – 18 Jahren. Kinderärztl. Praxis 70 (1999) 4 – 11

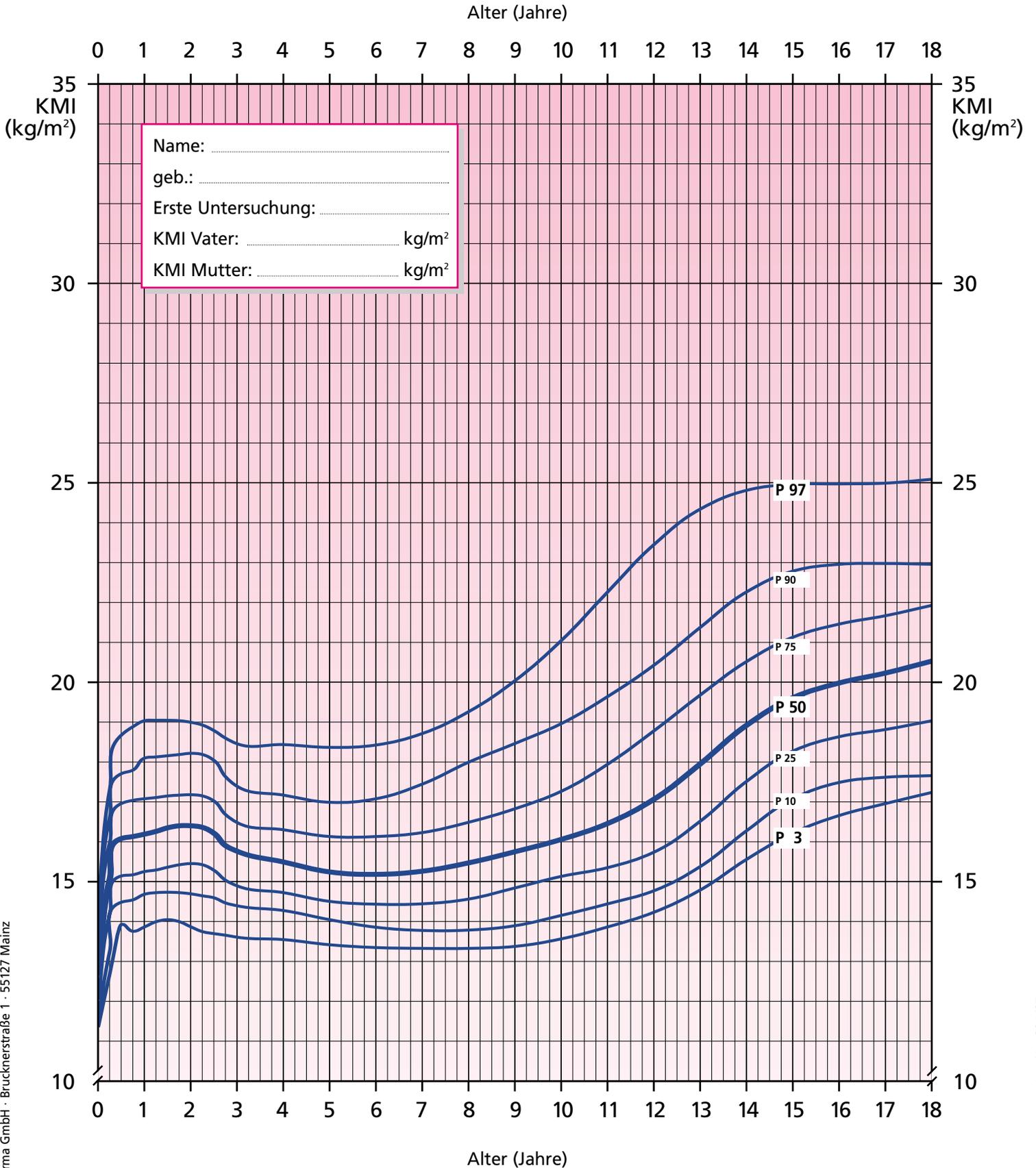
Größen- und Gewichtspersentilen von Mädchen

nach Hesse, Jaeger, Vogel und Mitarbeitern*



Körpermasseindex (KMI) Mädchen* (kg/m²)

0. – 18. Lebensjahr



* Hesse, V.; Wachstum und Entwicklung in „Klinische Endokrinologie“ (Hrsg. W. Meng, R. Ziegler), 1997
 * Hesse, V., Bartezky, R., Jaeger, U., Vogel, H., und Mitarb.: Körpermasse-Index (KMI)-Perzentilen deutscher Kinder im Alter von 0 – 18 Jahren. Kinderärztl. Praxis 70 (1999) 4 – 11

**Dieses Checkheft wurde Ihnen
überreicht von Ihrer Praxis für
Kinder- und Jugendmedizin:**



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.